

Vogelkundliche Berichte und Informationen, Ausgabe Oberösterreich

Folge 115, Mai 1974

herausgegeben von

Vogelschutzstation Steyregg und Landesgruppe Oberösterreich der
österreichischen Vogelwarte

p.A.: Dr.Gerald M a y e r, Kroatengasse 14, 4020 L i n z/D.

Lurche:

Das vor zwei Jahren begonnene Programm zur Untersuchung von Verbreitung und Bestand verschiedener Lurcharten macht zwar dank der Beteiligung vieler Mitarbeiter Fortschritte, doch sind wir noch immer weit davon entfernt, irgendwelche gesicherte Aussagen machen zu können. Es ist daher von besonderer Bedeutung, daß uns jede Beobachtung von Lurchen (in erster Linie Erdkröte, Unke, Laubfrosch, Feuersalamander, Alpensalamander, aber auch alle anderen Arten, soweit sie sicher bestimmt werden) gemeldet wird. Alle Mitarbeiter werden daher gebeten, entsprechende Beobachtungen laufend mitzuteilen.

Wintergäste 1973:

Der folgenden Zusammenstellung liegen die Meldungen folgender Mitarbeiter zugrunde: W.Christl (Schärding), G.Erlinger (Braunau), A.Forstinger (Steyrermühl), F.Grimms (Taufkirchen a.d.Pram), Dr.Johann Gruber (Eberschwang), M.Klauer (Perg), E.Lego (Sandl), Fr.Mayer (Windischgarsten), F.Mittendorfer (Gmunden), L.Pammer (Ranshofen), E.Petz (Aigen/i.M.), M.Pfützner (Wols). und eine Arbeitsgruppe der österreichischen Naturschutzjugend, J.Resch (Viechtwang), W.Rieder (Linz), W.Seilinger (Braunau) und der Mitglieder der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Linz.

Allen Mitarbeitern sei für ihre Arbeit recht herzlich gedankt.

Seidenschwanz:

So wie im Vorjahr trat auch heuer der Seidenschwanz nur in geringer Zahl in Erscheinung. Der größte Teil aller Beobachtungen stammt aus dem Monat Dezember:

3.12.1973, Eberschwang, einige Tiere auf Schneeball

8.12.1973, Scharnstein, 8 Tiere am Almufer

13.12.1973, Sandl, 10 Tiere in Rosenhof

15.12.1973, Diersbach bei Taufkirchen a.d.Pram, 40 Tiere auf einem Feld

23.12.1973, Scharnstein, 1 Tier an Futterhaus.

Aus dem Monat Jänner 1974 stammt nur eine Meldung:

14. 1.1974, Schärding, 3 Tiere in der Nähe der Prammündung

Die beiden letzten Meldungen stammen schließlich aus dem Februar:

8. 2.1974, Viechtwang, 8 Tiere fliegend

11. 2.1974; Sandl, 3 Tiere im Schloßpark Rosenhof.

Bergfink:

Auch bei dieser Art sind die Verhältnisse ähnlich wie im Vorjahr. In der zweiten Oktoberhälfte und im November wurden größere Zahlen registriert, die allerdings gegenüber denen des Vorjahres (vgl. Folge 108) zurückbleiben. So wurde im Böhmerwald am 31. Oktober ein Schwarm mit etwa 300 Tieren in Holzschlag, ein weiterer mit 30 Bergfinken unter 60 Grünlingen auf einer Wiese in Schöneben beobachtet. Im Raume von Ranshofen wurden größere Trupps zwischen 24. und 26. Oktober mit einem Maximum von 50 Tieren festgestellt. Am 11. November wiederum in Holzschlag ein Schwarm mit mindestens 30 Tieren und in Steyrermühl einer mit 20 Tieren notiert. Hier streift noch in der zweiten Novemberhälfte ein Trupp mit 50 Tieren umher. Ab diesem Zeitpunkt werden bis in die erste Jännerhälfte nur noch einzelne Tiere oder Trupps bis zu 3 Stück aus dem Raume Braunau, aus Perg und aus Windischgarsten gemeldet. Dann fehlen alle Nachweise bis zum März. Am 3. März wurden 30 Bergfinken in Rudolfing bei Aigen/i. Mühlkreis beobachtet. Die beiden einzigen Beobachtungen aus Linz stammen ebenfalls aus dieser Zeit. (1 Tier am 11. März, 3 Tiere am 17. März). In Sandl, Taufkirchen an der Pram, Gmunden und Schärding wurden keine Bergfinken beobachtet.

Erlenzeisig:

Für diese Art scheint ein sehr ungleichmäßiges Auftreten in den einzelnen Landesteilen typisch zu sein. Aus dem Mühlviertel werden sowohl aus Aigen/im Mühlkreis und aus Sandl den ganzen Winter über

kleine Trupps registriert, wobei in Aigen/i.M. die ersten Tiere erst Ende Dezember auftraten. Ähnlich lagen die Verhältnisse auch in Linz und Gmunden, wo Erlenzeisige von Ende Dezember bis Ende März die Futterstellen aufsuchten. Aus Wels liegen nur einzelne Feststellungen aus der Zeit von Ende Jänner bis Anfang Februar vor. In Steyrermühl war das Auftreten völlig anders. Der erste Schwarm (20 Tiere) wurde hier im Ortsgebiet bereits am 7. Oktober registriert, Ende Oktober streifen bereits mehrere Schwärme von je 40 bis 50 Tieren herum. Bis Mitte November steigen die Zahlen noch an, gehen dann aber zurück. (Maximal 8 Tiere im Dezember, 3 bis 4 im Jänner und Februar).

Im März sind Erlenzeisige wieder häufige Futterplatzbesucher, jedoch nur in kleinen Trupps mit maximal 10 Tieren. Auch in Taufkirchen/a.d.Pr. liegt das Maximum des Auftretens im Spätherbst und Frühwinter zwischen 26. November und 15. Jänner, Trupps von 12 bis 14 Tieren. Auch im Raume Braunau - Ranshofen - Neukirchen liegt die Hauptzahl der Einzelbeobachtungen im Herbst ab dem 26. September; bis zum Dezember treten Trupps von 20 bis 30 Tieren auf. Im Jänner und anfangs Februar wurden jedoch größere Schwärme festgestellt (20. Dezember, 80 Tiere, Ranshofen; 5. Jänner, 50 Tiere, Reikersdorf; 11. Jänner, 50 bis 60 Tiere, Ranshofen; 25. Jänner, 130 Tiere, Ranshofen; 3. Februar, 100 Tiere, Reikersdorf). Dann folgen nur noch wenige Einzelbeobachtungen im März. In Windischgarsten schließlich waren im November und Dezember Trupps von 8 bis 15 Tieren zu verzeichnen, im Februar und März nur noch vereinzelt.

Birkenzeisig:

Von dieser Art liegen nur Einzelbeobachtungen aus Orten vor, an denen sie im Jahre 1973 gebrütet hat oder brutverdächtig war. (Linz, Braunau, Neukirchen a.E.).

Kernbeißer:

Aus dem ganzen Land liegen Einzelbeobachtungen vor, die Stärke der Trupps übersteigt 5 Tiere nicht. Stärkere Trupps werden aus Steyrermühl gemeldet (11 Tiere am 5. Dezember, 20 Tiere bis Ende Dezember, dann maximal 5 Tiere). In Aigen/i.M. und Windischgarsten traten Kernbeißer erst ab Mitte März auf, in Taufkirchen/a.d.Pram konnte die Art nicht beobachtet werden.

Grünling:

Wie alljährlich waren im ganzen Land kleinere Trupps (bis zu 50 Tieren) zu beobachten. Ein großer Schwarm wurde aus Steyrermühl gemeldet, wo sich 200 bis 250 Tiere ab dem 22. September etwa eine Woche lang aufhielten. Beim Nöstlengut nordwestlich von Wels wurde am 30. Jänner ein Schwarm von 400 bis 500 Tieren beobachtet.

Buchfink:

Ein vermehrtes Auftreten dieser Art wurde gemeldet. In Steyrermühl war im Dezember fast die gesamte Population verschwunden, erst Ende Jänner stiegen die Zahlen langsam wieder an.

Raubwürger:

Folgende Beobachtungen wurden bekanntgegeben:

- 7. Oktober, Feldgehölz bei Laakirchen
- 14. Oktober, bei Aham, Gemeinde St. Peter/a.H.
- 21. Oktober, Neukirchen/a.E.
- 31. Oktober, Ranshofen
- 1. November, Ranshofen
- 2. November, Kromberg
- 13. November, Ranshofen
- November, Schlägl, Oberhaag
- 1. Dezember, nordwestlicher Stadtrand von Wels
- 2. Dezember, Steyrermühl
- 4. Dezember, Wimpassing
- 8. Dezember, Inn-Salzachdreieck
- 16. Dezember, Neukirchen
- 18. Dezember, bei Marchtrenk (an zwei Stellen)
- 24. Dezember, Reikersdorf bei Braunau
- 28. Dezember, Altmünster
- Mitte Dezember, Klaffer
- 1. Jänner, zwischen Münzkirchen und St. Roman
- 2. Jänner, Ranshofen
- 5. Jänner, Reikersdorf bei Braunau
- 13. Jänner, Wels, Traunwehr
- 21. Jänner, Arnreit
- 28. Jänner, Marchtrenk

- 5. Februar, Wels, Traunwehr
- 7. Februar, Taxelberg, südlich Steinhaus bei Wels
- 11. Februar, Linz, Nähe Landwiedstraße. Das Tier wurde bis zum 11. März dauernd am gleichen Platz beobachtet und an diesem Tag tot gefunden.
- 17. Februar, Aham, Gemeinde St. Peter/a.H.
- 21. Februar, Oberthan, nordwestlich von Wels

In Viechtwang und Pettenbach wurden ebenfalls Raubwürger während des Winters beobachtet. Fehlmeldungen kamen aus Eberschwang, Sandl, Taufkirchen/a.d.Pram und Windischgarsten.

Wacholderdrossel:

Wacholderdrosseln wurden von allen Berichterstattern gemeldet, in den meisten Fällen in Trupps von 5 bis 50 Tieren. Im Mühlviertel (Aigen/i.M., Sandl) fehlt die Art im Hochwinter. Folgende größere Konzentrationen wurden gemeldet:

- 12. November, ca. 200 Tiere bei St. Marienkirchen/a.H.
- 17. November, ca. 350 Tiere bei Mauerkirchen
- 24. November, ca. 250 Tiere bei Eberschwang
- 25. November, ca. 150 Tiere bei Viechtwang
- 8. Dezember, ca. 200 Tiere bei Haining
- 27. Dezember, ca. 100 Tiere bei Mauerkirchen
- 31. Jänner, ca. 200 Tiere nordwestlich von Wels
- 5. Februar, ca. 140 Tiere am Schlafplatz bei Entenstein (Fischlham)
- 17. Februar, ca. 400 Tiere bei St. Peter/a.H.
- 25. Februar, ca. 150 Tiere bei Au b.d. Traun (Gunskirchen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [1974_115](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich 1-5](#)